

**Projekt Rheinblick: Statt Beratung und Beschlussfassung im "Schweinsgalopp" mehr Zeit für Demokratie nehmen!
FDP beantragt Absetzung des Tagesordnungspunktes von der Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung des Planungsausschusses und der Bezirksvertretung Uerdingen**

In einer gemeinsamen Sitzung der Bezirksvertretung Uerdingen sowie des Planungsausschusses soll am Dienstag über den Bebauungsplan für das Projekt Rheinblick entschieden werden. Schon am Donnerstag könnte dann im Rat die endgültige Beschlussfassung erfolgen. Bislang ist jedoch weder den Mitgliedern der Bezirksvertretung noch des Planungsausschusses die angekündigte – angeblich mehr als 600 Seiten starke – Verwaltungsvorlage zugestellt worden. Die Freien Demokraten fordern deshalb eine Verschiebung der Beratungen.

Dazu erklärt FDP-Ratsherr Florian Philipp Ott: "Der Bebauungsplan für das Projekt Rheinblick ist zweifellos einer der wichtigsten Planungsbeschlüsse der vergangenen Jahrzehnte. Mit angeblich mehr als 600 Seiten wird er jedoch auch einer der umfangreichsten und kompliziertesten sein. So kompliziert, dass die Verwaltung ihren Entwurf noch immer nicht vorlegen konnte. Bislang kennt also kein Politiker die konkreten Planungen. Keine Fraktion konnte darüber beraten. Trotzdem sollen Bezirksvertretung und Planungsausschuss am Dienstag endgültig entscheiden. Dieser Zeitplan ist völlig unverantwortlich."

Ott weiter: "Der Rheinblick ist für Uerdingen zweifellos eine riesige Chance. Industriepolitisch könnte er bei voreiliger und unvorsichtiger Beschlussfassung für den Chempark mit seinen 7500 Beschäftigten und deren Familien jedoch letztlich zum Risiko werden. Bezirksvertretung und Planungsausschuss täten deshalb gut daran, sich den konkreten Bebauungsplan lieber ein Mal zu oft, als ein Mal zu wenig anzusehen. Stattdessen wollen SPD, CDU und Grüne ihn nun jedoch im Schweinsgalopp durch die Gremien jagen. Sollte ihnen dabei nur ein einziger Fehler unterlaufen, provozieren sie spätere Klagen geradezu. Damit gefährden sie Rheinblick unnötig."

"Demokratie braucht Sorgfalt und Sorgfalt braucht Zeit. Weder Bezirksvertretung noch Planungsausschuss haben sich seit der Kommunalwahl mit dem Bebauungsplan für das Projekt Rheinblick beschäftigen können. Wenn der konkrete Planentwurf mit seinen über 600 Seiten sechs Tage vor Beschlussfassung noch immer nicht vorliegt, nimmt man der Politik faktisch jede Möglichkeit zur Prüfung, Beratung und Einflussnahme. Das ist ein Unding. Demokratie geht anders und für sie sollten wir uns gerade bei einem Prestigeprojekt wie Rheinblick mehr Zeit nehmen", so Ott abschließend, der für die Freien Demokraten in der Bezirksvertretung Uerdingen sitzt.